

»Ich muss heute in deinem Haus bleiben.«

Lk 19,5

Gedanken und Gebete für zuhause am 3. Sonntag im Jahreskreis

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Wir wünschen Ihnen einen guten Morgen. Wir hören auf das Wort des Herrn und lassen uns von ihm bestärken mit seiner Kraft. Die Liebe Gottes des Vaters, die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Kraft des Heiligen Geistes sei mit uns.

Kyrie

- Herr Jesus, du rufst die Menschen zur Umkehr – Herr, erbarme dich.
- Du verkündest uns die frohe Botschaft – Christus, erbarme dich.
- Du schenkst uns neues Leben – Herr, erbarme dich.

Gebet

ALLMÄCHTIGER, ewiger Gott, lenke unser Denken, Reden und Tun nach deinem Willen, damit wir nach deinem Sinn und Auftrag unser Leben gestalten. Dann machst du uns reich; und wir sind in dir geborgen. Das erbitten wir füreinander durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen

Lesung

Das Wort des HERRN erging zum zweiten Mal an Jona:

Mach dich auf den Weg und geh nach Ninive, der großen Stadt, und rufe ihr all das zu, was ich dir sagen werde!

Jona machte sich auf den Weg und ging nach Ninive, wie der HERR es ihm befohlen hatte. Ninive war eine große Stadt vor Gott; man brauchte

drei Tage, um sie zu durchqueren. Jona begann, in die Stadt hineinzugehen; er ging einen Tag lang und rief: Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört!

Und die Leute von Ninive glaubten Gott. Sie riefen ein Fasten aus und alle, Groß und Klein, zogen Bußgewänder an.

Und Gott sah ihr Verhalten; er sah, dass sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten. Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er tat es nicht.

Jon 3,1–5.10

Evangelium

Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach.

Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sogleich rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

Mk 1,14–20

Gedanken zum Evangelium

Die Jünger, die Jesus später berufen hat, sie waren auch eine Zielgruppe Gottes. Ganz knapp sagt Jesus nur: »Kommt her, folgt mir nach.« Und mit heute geradezu unbegreiflicher Konsequenz folgen sie. Sie lassen alles stehen und liegen, den Beruf, die Angehörigen, die Lebensart und Sicherheit. Sie gehen mit Jesus. Sie hören seine Predigt von der Erlösung, von einer neuen Art miteinander zu leben. Sie bekommen ein neues Bild, eine neue Vorstellung von Gott, von einem Gott, der die Menschen liebt, der ihr Bestes will – wie sich das auch an den Wundern Jesu zeigt. Gott will mit den Menschen zu tun haben, auch mit uns.

Denn alle Menschen dieser Welt, sie sind schließlich das Ziel Gottes. Darum gibt Jesus seinen Jüngern den Auftrag: »Ihr sollt jetzt Menschenfischer sein.« Ihr sollt die Menschen herausfischen aus dem Meer der Sünde, der Unwissenheit und des Unglaubens. Die Menschen sollen nicht untergehen in einer allgemeinen Sinnlosigkeit. Gott hat seine Pläne mit ihnen. „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.“ Und sie und wir alle sollen, ja wir dürfen daran teilnehmen.

Liebe Mitchristen! Das ist mehr als dass einer mit einer Rakete auf eine unendliche Kreisbahn um die Erde geschossen wird. Das ist herrlicher, als wenn einer mit seiner Asche nur in der Abendsonne als künstlicher Stern ein bisschen glänzen darf. Wir sind berufen zu leben. Zu leben in einer ganz anderen, neuen Weise. Nicht im Umkreis dieser Erde, nicht in ihrer Anziehungskraft, sondern im Kraftfeld der Liebe Gottes. Gott ist es, der uns Menschen anziehend, attraktiv findet.

Das ist die Frohbotschaft, die die Bewohner von Ninive schon hören durften, die Erfahrung, die sie machen durften, als sie verschont wurden. Das ist auch die Gute Nachricht, die Jesus seinen Jüngern und durch die Jünger zu allen Menschen gebracht hat: Gott liebt uns. Gott will uns haben. Gott will, dass wir mit ihm leben. Und er wird uns erreichen, ganz gleich, wo wir sind. Und wenn wir uns noch so einkapseln. Und wenn wir glauben, noch so weit weg von ihm zu sein. Er wird uns erreichen, wie er den Jona erreicht hat. Unser Leben geht nicht in den leeren Raum. Wir sind nicht dazu bestimmt, als Asche, als künstlicher toter Engel am Himmel herum zu schweben. Sondern wir sind dazu berufen, lebendig, als Menschen, als Heilige am Reich Gottes teilzunehmen.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du hast dein Reich unter uns Menschen begründet, im Vertrauen auf deine Zusage bitten wir:

- Schenke allen Getauften die Gnade der Umkehr und mache sie zu Boten deiner Liebe. Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.
- Öffne allen Christen neue Wege zueinander und stärke ihre Bereitschaft zur Einheit im Glauben und in der Liebe. Christus, höre uns.

- Zeige deine Nähe allen Menschen in Not und Gefahr und rette sie in deinem Erbarmen. Christus, höre uns.
- Stärke alle Glieder unserer Gemeinde in ihrer Berufung zum Dienst für dich und die Menschen. Christus, höre uns.
- Vollende unsere Verstorbenen in deinem Reich und sei du der Lohn ihres Suchens und Strebens. Christus, höre uns.

Herr, unser Gott, dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen

Vater unser

Schlussgebet

HERR, unser Gott, du hast uns Menschen berufen, dass wir teilnehmen dürfen an deinem Reich. Durch den Propheten Jona hast du die Bewohner von Ninive zur Umkehr aufgerufen. Durch die Predigt deines Sohnes in der Fülle der Zeit erging an alle der Ruf: Kehret um! Wir bitten dich: Öffne unsere Ohren und unser Herz, damit dein heiliges Wort bei uns ankommt und reiche Frucht bringt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Segensbitte

DER Herr segne uns und begleite uns. Er zeige uns seine Wege und lehre uns seine Pfade. Er führe uns in seiner Treue den rechten Weg. Er ist der Gott unseres Heilen. auf ihn hoffen wir allezeit. Es segne und beschütze uns der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen